



Bronzebowle mit Siemerings Fries.

Fd.— Als eine besonders ansehnliche Leistung der heutigen Berliner Bronzeindustrie hat die stattliche, ohne den Deckel auch als Jardiniere verwendbare Bowle, die wir im Holzschnitt reproduzieren, nach verschiedenen Seiten hin auf Beachtung Anspruch. Den Anlaß zu ihrer Entstehung gab eine der glücklichsten Schöpfungen moderner Plastik, der im Jahre 1871 zur Berliner Siegesfeier von Rudolf Siemering in ebenso lebensvoller wie echt populärer Auffassung als Rundfries modellirte „Auszug zum Kampf“, der hier in verkleinerter Nachbildung den Körper des Gefäßes umschlingt. Ausgeführt ist letzteres nach dem Entwurfe des Archi-

tekten W. Cremer von der Kunstgießerei von A. Mewes Nachfolger (Fritz Wast), einem der ältesten Berliner Etablissements, dessen Thätigkeit noch in die Beuth-Schinkel'sche Periode zurückreicht. Die sehr geschickte Modellirung des Frieses nach dem Siemering'schen Original rührt von dem Bildhauer Goman'ski, die ornamentalen Teile von dem Modelleur Pracht-häuser her. Ist es schon an sich erfreulich, neben dem massenhaften Cuivre poli einem so imposanten Stück — die Bowle hat 60 Centimeter Höhe bei 62 Centimeter Durchmesser — in dem edlen Material echter Bronze zu begegnen, so beweist überdies die gesamte Arbeit